

Beziehungsmuster & Interventionen in Gruppen

I. Beziehungsmuster in Gruppen (→ Das Individuum in der Gruppe), S. 58 (gekürzt)

	Vergemeinschaftung	Vergesellschaftung
Der Mensch ist...	Selbstzweck	Mittel zum Zweck
Ziel der Aktivitäten	diffus menschliche Begegnung	spezifisch Auftragserfüllung
Modus der Zusammenarbeit	Kollaboration Vertrauen und Intimität	Kooperation gleiche Interessenslagen
Maßstab der Bewertung	subjektive Eigenschaften	objektive Ergebnisse
Sicherheit durch	emotionale Zugehörigkeit	rationale Struktur
Bezeichnung	Team	Arbeitsgruppe

II. Interventionen in Gruppen (→ Gruppen innerhalb einer Organisation), S. 264

Intervention	psychosozial-prozesshaft	inhaltlich-strukturell
Schnittstelle Individualdynamik	Individuum	Individuum-in-Gruppe
Fokus auf:	Selbstbild, Haltung, Einstellung, Sinnfrage Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Wo will ich hin?	Welche Rollenerwartungen bin ich bereit zu erfüllen? Über welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und welches Wissen will ich mich einbringen?
Schnittstelle Gruppendynamik	Individuum-in-Gruppe	Gruppe
Fokus auf:	Welche Kooperationsform, welcher Führungsstil, welches Abstimmungsverhalten entspricht den Individuen-in-Gruppe? Wo stimmen sie zu? Was lehnen sie ab? Wie findet Selbstorganisation statt?	Welche Aufgaben und Ziele muss die Gruppe erfüllen? Welche Rollen und Abläufe, welche Normen, Regeln und Muster haben sich etabliert und automatisiert?
Schnittstelle Organisationsdynamik	Gruppe-in-Organisation	Organisation
Fokus auf:	Welche Handlungslogik hat sich etabliert? Wird kooperiert oder kollaboriert? Welcher Modus der Arbeitsfähigkeit herrscht zwischen Selbst- und Fremdsteuerung sowie zwischen Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung?	Welche Positionen nehmen die unterschiedlichen Gruppen, Teams und Abteilungen ein? Wo ermöglichen sie, wo verhindern sie ein gemeinsames Vorgehen der Organisation? Wie viel Autonomie gesteht die Organisation der Gruppe zu?

Quelle: Olaf Geramanis (2017). mini-handbuch Gruppendynamik. Beltz Verlag.